



Cuxhaven, den 29. August 2005

4/2005

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

Ihre Ingenieur-Vereinigung meldet sich aus der Sommerpause zurück. Sommer konnte man das Wetter in den letzten Wochen ja nun nicht gerade nennen. Aber vielleicht hat ja Petrus ein Einsehen mit uns, wenn wir unsere Fahrrad-Tour durchführen.

Diese Fahrt wurde wieder freundlicherweise von unserem Kollegen Holger Monsees vorbereitet und er hofft auf eine große Teilnehmerzahl!

Sommer-Radtour 2005



Kurz vor Herbstanfang kommt sie noch, die Sommer-Radtour. Aufgrund der vielen Termine und Veranstaltungen im August mussten wir auf den September ausweichen.

Am **Samstag, den 17. September 2005** geht es los. Wir treffen uns um **12:45 Uhr** auf dem Kaemmererplatz (am Tidebrunnen).

Die Tour geht wieder durch das Stadtgebiet auf Radwegen oder über (hoffentlich) wenig befahrene Straßen.

Gegen **14:45 Uhr** machen wir eine **Pause**, um die bisherigen Anstrengungen mit Kaffee satt und einem Stück Torte zu belohnen. Gut gestärkt kommt dann der schwerste Teil der Tour, bei dem wir den nördlichen Rand der Altenwalder Höhen bewältigen müssen. Hier ist Fitness gefordert. Danach geht es dann weiter über einen kleinen Zwischenstopp zum Zielpunkt der Radtour (**Strandhaus Döse, Bistro**), Ankunft ca. **17:30 Uhr**). Dort lassen wir die Radtour bei einem vielfältigen Grillbuffet (Nackensteak, Putenspieß, Bratwurst, Dipps, Brot, Backkartoffel mit Sauercreme, diverse Salate) gemütlich ausklingen.

Die gesamte Strecke (Kaemmererplatz bis zum Zielpunkt) beträgt **knapp 30 km**. Da die geplante Tour nicht kostenfrei gestaltet werden kann, werden die Teilnehmer /-innen um entsprechende Kostenbeteiligung gebeten. Diese beträgt für die Radtour mit Sommertrunk, Kaffee satt und einem Stück Torte sowie mit Grillbuffet **satt 15,00 €**. Das Geld wird zu Beginn der Tour eingesammelt. Wer die Radtour nicht mitmachen kann, jedoch beim Grillbuffet dabei sein möchte, braucht nur **9,50 €** zu zahlen und sollte dann gegen 17:30 Uhr direkt zum Strandhaus Döse kommen. Bitte bei der Anmeldung entsprechend ansagen.

Um die Radtour planen zu können, wird um vorherige **verbindliche Anmeldung** gebeten, da die Plätze beim Kaffeetrinken und beim Grillbuffet reserviert werden müssen.

Die Anmeldungen werden **ab sofort** von unserem Kollegen Holger Monsees unter der Telefon-Nr. **04721 / 700-555** (Stadt Cuxhaven, Fachbereich 6.1 „Bauleitplanung und Stadtentwicklung“) in der Zeit von **8:30 – 12:30 Uhr** (montags – freitags) sowie **14:30 – 16:00 Uhr** (nur dienstags und donnerstags) entgegengenommen oder auch privat unter **04721 / 24533** (bitte entsprechende Nachricht hinterlassen, falls sich keiner meldet). **Anmeldeschluss ist der 05.09.2005.**

Kinder und Gäste sind selbstverständlich herzlich willkommen!! Wir hoffen auf rege Teilnahme und vor allem auf trockenes Wetter mit möglichst wenig Wind!

Weitere Mitteilungen

Austritt

*Seinen Austritt aus der Ingenieur-Vereinigung zum 30.06.2005 erklärte unser Kollege **Hans-Gerd Thormeier**, der seit 1995 Mitglied der Ingenieur-Vereinigung ist. Wir wünschen ihm und seiner Familie Gesundheit und alles Gute für den weiteren Lebensweg.*

Besondere Geburtstage

feierten die nachfolgenden Kollegen:

*am 10.07.2005 Kollege **Joachim Hinze**, 81 Jahre;*

*am 10.07.2005 Kollege **Reiner Krasselt**, 60 Jahre;*

*am 14.07.2005 Kollege **Volker Gaßner**, 82 Jahre;*

*am 16.07.2005 Kollege **Holger Monsees**, 50 Jahre;*

*am 18.07.2005 Kollege **Hans-Reinhard Fischer**, 65 Jahre;*

*am 24.07.2005 Kollege **Lars von Döhlen**, 35 Jahre;*

*am 31.07.2005 Kollege **Heiko Gerdes**, 65 Jahre;*

*am 12.08.2005 Kollege **Karl-Heinz Engel**, 65 Jahre;*

*am 16.08.2005 Kollege **Walter Hagenah**, 84 Jahre, Gründungsmitglied;*

Den vorgenannten Kollegen übermitteln wir zu ihren besonderen Geburtstagen nachträglich die allerherzlichsten Glückwünsche.

Rückschau

„Blaufahrt“ am Samstag, den 11. Juni 2005

*Diese Rückschau hat freundlicherweise unser Kollege **Werner Schwensfeier** verfasst. Die Bilder wurden freundlicherweise von **Joachim Dingler** zur Verfügung gestellt. Vielen Dank!*

Die Blaufahrt 2005 war meines Erachtens wieder eine gelungene Veranstaltung.

Pünktlich zu 11.45 Uhr hatten sich 42 Reisetilnehmer eingefunden. Leider fielen 3 Personen noch kurzfristig aus.

Wegen der frühen Abfahrtszeit wurde gegen 12.30 Uhr je 1 Stück „Dorumer Butterkuchen“ im Bus gereicht. Danach gab es unser „Wein-Mixgetränk“. Beides kam gut an und am Ende der Tour waren 20 Liter alle.

Die Fahrt führte uns über die Autobahn, durch den Wesertunnel, nach Elsfleth. Weil wir gut in der Zeit lagen, machte der Busfahrer noch einen Abstecher mit uns durch Brake. Vor der Zeit angekommen, erwarteten uns in Elsfleth zwei Stadtführerinnen. Als erstes besichtigten wir die St. Nicolai-Kirche. Ein ungewöhnlicher Winkelbau aus dem 15. Jahrhundert im Barockstil. In zwei Gruppen aufgeteilt folgte ein „Maritimer Landgang“.

Hier wurde uns die Schifffahrtsgeschichte der alten Seefahrer- und Handelsstadt Elsfleth gezeigt und erläutert. Elsfleth gehört zu den ältesten Orten an der Unterweser. Der Name „Elsfleth“ lässt sich nach

Urkunden und Chroniken bis in das Jahr 1220 zurückverfolgen. Einen bedeutenden Aufschwung erlangte Elsfleth durch die Errichtung des Weserzolls durch Graf Anton Günther von Oldenburg. In Elsfleth wurde er von 1624 bis 1820 erhoben. Am 01. Mai 1856 wurde Elsfleth zur Stadt ernannt. 1974 kam der Zusammenschluss mit der Gemeinde Moorriem. In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts war Elsfleth mit Brake der wichtigste Hafen des Landes Oldenburg und gehörte zu den größten deutschen Reedereiplätzen. Neben der alten „Großherzogin Elisabeth“ besegelten über 100 Schiffe aus Elsfleth die Weltmeere. 22 Reedereien waren in Elsfleth ansässig, ca. 100 Schiffe hier stationiert, 8 Werften bauten Segelschiffe. Zu dieser Zeit prägten die Segelschulschiffe des Deutschen Schulschiffvereins das Bild des Elsflether Hafens. Elsfleth ist seinen maritimen Traditionen treu geblieben. Seefahrt und Schiffbau spielen immer noch eine große Rolle. In der Seefahrerstadt fühlen sich heute rund 9.200 Einwohner zu Hause. In der beschaulichen Größe liegt der Reiz einer Stadt, die Gemütlichkeit und Atmosphäre eines Kleinstadt-Charakters wahren konnte. Bei einem Bummel von der Huntেকaje durch die Altstadt entdeckt man architektonische Kulturgeschichte. Auf dem Weg kamen wir auch an der FHS / Fachbereich Seefahrt mit Planetarium und Manöverbecken vorbei. Eine Führung durch diesen Bereich dauert ca. 1,5 Std. und lag nicht in unserem Zeitplan. Die Führung wurde von leichtem Regen gestört. Unsere Stadtführerinnen lieferten uns pünktlich im Panorama Café an der Huntেকaje ab. Hier wurde uns Kaffee / Tee mit Torten zur Auswahl serviert. Die Qualität und Größe der Stücke war hervorragend. Im Anschluss reichte die Zeit noch für einen kurzen Gang über das Stadtfest in der Fussgängerzone. Es klingt unglaublich, aber ich habe es selber gesehen, Minuten nach dem Kuchen konnten einige den Fischbrötchen nicht widerstehen. Trotz Straßensperrung holte uns der Bus an der Kaje vor dem Café ab. Nebenbei gesagt, unser Fahrer, Herr Cassebohm war „Spitze“.

Nach einer kurzweiligen „Schaufenster“ im Fischereihafen I zur „Großen

Das Schiff war für uns bieten große Seehäfen andere Perspektive. Was normal aussieht, nimmt mächtige Dimensionen Hafenanlagen und



Busfahrt erreichten wir das Bremerhaven“. Am Anleger bestiegen wir das MS -Dorsch- Fischereihafen-Rundfahrt“. gechartert. Vom Wasser aus wie Bremerhaven eine ganz von der Kaje aus noch ganz aus der Sicht eines Bootes an. Der Kapitän erläuterte die Gebäude sehr ausführlich.

Beim Passieren von Schleuse und Trockendock wurde die Funktion erklärt. Der Fischereihafen Bremerhaven ist flächenmäßig der größte in Europa. Die befestigte Kaimauer beläuft sich auf ca. 12 km Länge. Die Kaimauer beim Containerterminal beträgt ca. 4,5 km in einer Länge. Erst während der Rundfahrt wurden zwei Personen vermisst. Ehepaar Dannies hatten wir an Land vergessen. Ich hatte wieder meine obligatorische Besonderheit. Wie soll das weitergehen?

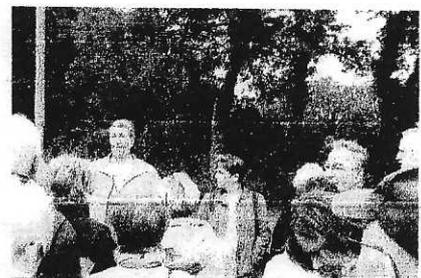
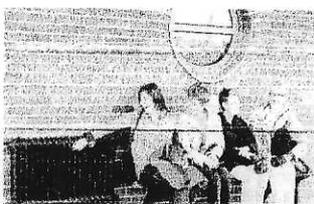
Zur vorgesehenen Zeit erreichten wir das Gasthaus Spadener See. Hier war für uns das Klubzimmer reserviert.

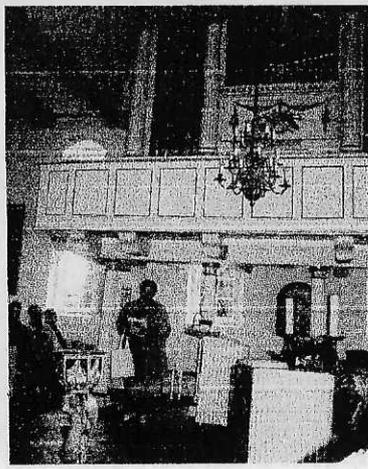
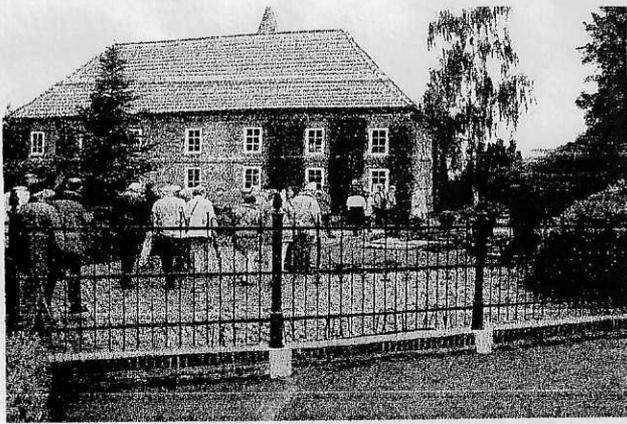
Nach Aufnahme der Getränke wurde das Essen zügig aufgetragen. Nach einer schmackhaften Spargelcremesuppe, aus der Terrine, ging es mit Spargel, Rauchschinken, gekochtem Schinken, kleinen Schnitzeln, zwei Sausen und Salzkartoffeln, alles bis zum „Abwinken“ weiter. Zur Verdauung war ein Malteser erforderlich.

Da es anscheinend allen gefiel, wurde mit 11-minütiger Verspätung die Heimreise angetreten. Unserem Fahrer schien die Fahrt auch zu gefallen, am Cuxhavenerkreisel drehte er eine Sonderrunde. Lautstark wurden von den hinteren Reihen Zugabe gefordert. Dies wurde von Herrn Cassebohm auch erfüllt und so drehten wir noch einige Runden zur Erheiterung. Ohne wesentliche Pannen erreichten wir gut gestimmt wieder das Cuxhavener Rathaus.

Wenn sich keine anderen Organisatoren finden, Herbert und ich gesund bleiben, treffen wir uns am 10. Juni 2006 zur „Blaufahrt“ wieder.

Danke für den harmonischen Ablauf. W. Schwensfeier





Vielen Dank den beiden Organisatoren Herbert Pape und Werner Schwensfeier!

Rückschau

„Open-Air-Konstante“ auf der „Jan Cux II“ am 05.07.2005

Diesmal trafen sich 38 Personen auf der Jan Cux II zu einer kleinen Seereise. Nach dem kleinen Umtrunk, zu dem die Ingenieur-Vereinigung alle Teilnehmer eingeladen hat, ging die Fahrt zu den Seehundsbänken Richtung Otterndorf. Bei gutem Wetter konnten wir draußen sitzen und haben auch einige Seehunde sehen können, die bei Ankunft des Schiffes jedoch sofort „Reißaus“ genommen haben! Während der Rückfahrt wurde kräftig gespeist. Zeit genug war auch noch für die kleine Hafentrundfahrt. Wir haben uns wieder über die gute Beteiligung gefreut und werden im nächsten Jahr wieder eine Außen-Konstante durchführen!

Vorschau

Stiftungsfest am 05.11.2005.

Hierzu wird noch gesondert eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Ingenieur-Vereinigung Cuxhaven

Kandwon
Landvogt
(Schriftführerin)

